

**Verkehrstipp Nr. 49  
der Kreisverkehrswacht Hersfeld-Rotenburg**



## **Unsitte: Linksfahren und rechts-Überholen**

Wer viele PS unter der Motorhaube hat, der will meistens auch schnell vorwärts kommen. Ist die Überholspur auf der Autobahn durch ein langsamer fahrendes Fahrzeug blockiert, verlieren viele Autofahrer die Geduld. Sie fahren dicht auf und fordern der Vordermann mit der Lichthupe auf, Platz zu machen.

Damit machen sie sich strafbar. "Der Drängler" ist in der Regel derjenige, der einen erforderlichen Sicherheitsabstand unterschreitet. In der Straßenverkehrsordnung gibt es klare Aussagen zum Mindestsicherheitsabstand. Drängle ich und die Unterschreitung des Sicherheitsabstands ist schon mit einem Bußgeld belegt und geht das so weit, dass der Vorausfahrende sich sogar genötigt fühlt - also Ängste und Schrecken empfindet -, ist meistens der so genannte Nötigungstatbestand erfüllt, der mit Strafe belegt ist.

Und eine solche Strafe kann recht deftig ausfallen - selbst wenn nichts passiert und niemand zu Schaden kommt. Im Falle der fahrlässigen Straßenverkehrsgefährdung kann es bis zu fünf Jahren Freiheitsstrafe geben, im Falle der Nötigung bis zu drei Jahren. In aller Regel werden solche Fälle im ersten Fall mit einer Geldstrafe belegt. Hinzu kommt - insbesondere im Falle der fahrlässigen Straßenverkehrsgefährdung - im Regelfall auch die Entziehung der Fahrerlaubnis."

Ebenfalls mit drastischen Strafen muss derjenige rechnen, der vollends die Geduld verliert und rechts überholt. Denn das ist noch gefährlicher als Drängeln, weil der Vorausfahrende meist gar nicht damit rechnet, überholt zu werden. Die Zeitersparnis, die damit verbunden ist, steht fast immer in keinem Verhältnis zum Risiko.

### **Der Rat der Kreisverkehrswacht:**

**Bleiben Sie stets cool und besonnen und gehen Sie kein unnötiges Risiko ein, denn möglicherweise erwartete 5 Minuten Ersparnis können für solche Fahrer die Eintrittskarte in die Ewigkeit sein und das war's dann auf immer.**

Rainer Nemnich,

Sonderbeauftragter der Kreisverkehrswacht Hersfeld-Rotenburg

16.09.2006